

Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzept fördert Artenvielfalt

Landwirtschaftsbetriebe können aktiv einen wertvollen Beitrag leisten

Die Thematik des Artensterbens wird in Presse und Medien regelmäßig diskutiert. Nicht nur weltweit, auch in Deutschland ist ein Drittel der Tier- und Pflanzenarten bedroht. Damit rückt die Problematik bis vor die eigene Haustür. Die Artenzahlen in der Agrarlandschaft sind seit Jahren rückläufig und ausgewählte Indikatoren bei Insekten und Feldvögeln zeigen alarmierende Ergebnisse an.

Da die landwirtschaftliche Fläche mit etwa 50 Prozent einen großen Anteil an der Gesamtfläche Deutschlands einnimmt, ist ein Ansatz zum Erhalt der Artenvielfalt über diesen Weg nur naheliegend. Das Engagement der Landwirtinnen und Landwirte kann einen wertvollen Beitrag dazu leisten, unsere heimische Flora und Fauna zu schützen. Doch bevor der ein oder andere zur Tat schreitet, stellt sich natürlich die Frage, wozu der Aufwand nötig ist. Denn beispielsweise die Anlage von Blühstreifen mit standortangepassten Arten kostet nicht nur Geld, sondern benötigt auch Pflege. Außerdem steht die Fläche nicht für die Produktion von Nutzpflanzen zur Verfügung und reduziert somit den Ertrag der Gesamtfläche. Doch die Bedeutung dieser blühenden Vernetzungsflächen in unserer Landschaft ist groß und in keinem Fall zu unterschätzen.

Also was bringt es uns? Ein intaktes Ökosystem mit einer reichhaltigen Artenvielfalt bringt unentgeltliche Ökosystemleistungen, wie z.B. die weltweite CO₂-Speicherung und Umwandlung zu Sauerstoff. Doch das ist nur eine von vielen unentgeltlichen Ökosystemleistungen. Auch die Bestäubungsleistung unserer Insekten gehört zu den wichtigen Funktionen, die es zu erhalten gilt. Nicht nur Bienen, auch Schwebfliegen und Käfer bestäuben wichtige Kulturpflanzen, die wir später gerne ernten wollen, wie beispielsweise Äpfel oder Raps.

Viele Tierarten sind auf bestimmte Pflanzenarten als Nahrungsquelle angewiesen. So benötigen Insekten ausgewählte Pflanzenarten zur Nahrungssuche, zur Überwinterung, zum Schutz und als Rückzugsort. Während Insekten wiederum als Nahrungsgrundlage für Vögel dienen. Eine diverse und vielfältig strukturierte Landschaft bietet Nahrungs- und Brutplätze sowie eine große Anzahl an Rückzugs- und Ausweichplätzen bei Störungen.

Zu guter Letzt unterstützt die Artenvielfalt die Schönheit des Landschaftsbildes, den Tourismus, den Erholungswert und die Lebensqualität, sowie das Wohnumfeld der Menschen. Es wird deutlich, dass ein Ökosystem ein empfindlicher Kreislauf mit wichtigen Funktionen ist, der an Stabilität verliert, wenn ein verstärktes Artensterben eintritt.

Man sieht, es lohnt sich. Seit mittlerweile zwei Jahren beteiligen sich Landwirte aus Groß-Umstadt und Otzberg sowie Groß-Bieberau und Reinheim-Ueberau beim Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzept.

Das Agrarumwelt- und Biodiversitätskonzeptes (AUBI) ist ein Pilotprojekt des Fachgebiets Landschaftspflege beim Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Justus Liebig Universität in Gießen und örtlichen Landwirtschaftsbetrieben sowie weiterer lokaler Akteure wie der AG Gewässerschutz und Landwirtschaft (Otzberg), Vertretern der Oberen und Unteren Naturschutzbehörde und ehrenamtliche Natur und Umweltgruppen. Begleitet wird das AUBI durch die Planungsgesellschaft Natur und Umwelt (PGNU mbH) in Frankfurt.

An Runden Tischen und im Rahmen von einzelbetrieblichen Beratungen wird versucht Maßnahmen möglichst ökologisch sinnvoll und landwirtschaftlich praktikabel zu planen. Dabei kommt dem gemeinsamen Austausch zwischen Landwirtschaft, Behörden und ehrenamtliche Naturgruppen eine besondere Bedeutung zu. Wissen und Erfahrungen von verschiedenen Akteuren fließen hier zusammen.

So wurde bereits eine Auswahl an sogenannten Ziel- und Leitarten getroffen, an denen sich die Planung der Maßnahmen orientiert. Sie stehen stellvertretend für unsere heimische Artenvielfalt auf Ackerstandorten und von den geplanten Fördermaßnahmen für diese Arten profitieren auch weitere Arten. Für das Projektgebiet wurden die bedrohte Grauammer, die Feldlerche und das Rebhuhn ausgewählt.

Jegliche Teilnahme am Projekt erfolgt auf freiwilliger und unverbindlicher Basis. Helfen auch Sie als Landwirtin oder Landwirt mit, unsere Biodiversität zu erhalten und zu fördern.

Bei Interesse und für Rückfragen steht der FG Landschaftspflege des Landkreises Darmstadt-Dieburg gerne zur Verfügung.

Informationen:

Internet: www.AUBI-Projekt.info

Email: landschaftspflege@ladadi.de,

Telefon: 06151 881 – 2128 / 2129 / 2136